

der Schmetterling schlüpft meist im August. Ich habe Versuche gemacht mit Raupen von Trifolii, die ich aus der Südschweiz mitgebracht hatte; ich habe sie sonnig und warm im Freien weitergezogen, habe aber den Schmetterling erst im August erhalten, zu ganz gleicher Zeit wie von Freilandraupen aus dem Randengebiete (ca. 450 Meter höher als Neuhausen). Die im August erhaltenen Eier von Südschweiz- und Nordschweizraupen-bez. Schmetterlingen habe ich im Freien an sehr sonniger und geschützter Lage plaziert, aber die Käupchen sind erst im März des folgenden Jahres geschlüpft; letztes Jahr habe ich nun nochmals Trifolii-Raupen aus Locarno mit solchen vom Randengebirge gleichzeitig hier in Neuhausen gezogen, sie haben sich gleichzeitig verpuppt, ich habe gleichzeitig die Schmetterlinge bekommen, so daß ich dreierlei Eier, nämlich reine Tessiner, reine Randentrifolii und solche von Tessiner ♀ und Randen ♂ erhielt; wir haben hier voriges Jahr neun Wochen lang bis Anfang September keinen Regen und sehr warmes Wetter gehabt, so daß diese Eier gewiß die Räumchen schon im September ergeben hätten, wenn letztere naturgemäß überwintern würden; ich habe, um die Entwicklung derselben zu beschleunigen, die Eier in ein sonniges nach Süden gelegenes vollständig frostfreies Zimmer gebracht, sobald das Herbstwetter rauh zu werden begann; wir haben diesen Winter nur einmal während einiger Tage hier Schneefall gehabt; der Schnee schmolz aber sehr schnell wieder weg, so daß meine Trifolii-Eier nicht allein sich im geschützten Raume, sondern an sehr hellem Standort den Winter über befanden und dennoch sind die Räumchen der Randentrifolii erst am 12. Februar dieses Jahres, die Tessiner-Trifolii und die Bastarde erst vom 15. bis 25. Februar dieses Jahres geschlüpft, gewiß der beste Beweis, daß sogar unter allergünstigsten Verhältnissen die Trifolii-Räumchen nicht im Herbst schlüpfen, sondern die Eier überwintern!

Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgegend bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera).

Von H. Jammerath, Osnabrück.

(Fortsetzung.)

- A. comes* Hb. (*orbona* F.). Häufig im Juli und August. Raupe bis Mai an niederen Pflanzen.
- ab. adsequa* Tr. } unter der Stammform.
ab. prosequa Tr. }
- A. triangulum* Hufn. Häufig Juni bis August. Raupe überwintert bis Mai an niederen Pflanzen.
- A. baja* F. Häufig Juli und August. Raupe wie vorhergehend.
- A. c-nigrum* L. Häufig im Mai und wieder im August. Raupe überwintert bis Mai an niederen Pflanzen und im Juli.
- A. ditrapezium* Bkh. Nicht selten im Juli und August. Raupe vom Herbst bis Mai auf niederen Pflanzen.
- A. stigmatica* Hb. (*Rhomboides* Tr.). Ziemlich selten Juni, Juli. Raupe an niederen Pflanzen bis Mai.
- A. xanthographa* F. August und September häufig. Raupe überwintert von Oktober bis April an

Gras. Raupe liegt mehrere Wochen als Püpling in der Erde.

- v. cohaesa* H. S. selten unter der Stammform.
- A. umbrosa* Hb. im Juli und August seltener. Raupe überwintert bis Mai an niederen Pflanzen.
- A. rubi* View. Nicht selten im Juli und August. Raupe wie vorige.
- A. brunnea* F. Häufig im Juni und Juli. Raupe wie vorher.
- A. primulae* Esp. (*festiva* Hb.). Nicht selten Juli und August. Raupe wie vorige.
- A. plecta* L. Häufig im Mai, Juni und September. Raupe im Juli, September und Oktober an niederen Pflanzen; überwintert als Puppe.
- A. simulans* Hufn. (*pyrophila* F.). Seltener im Juni und Juli. Raupe überwintert bis April an Gras und niederen Pflanzen.
- A. putris* L. Häufig im Mai, Juni und September. Raupe im August und September (als Puppe überwintert) und im Juli, besonders an Brennesseln, auch an anderen niederen Pflanzen.

(Fortsetzung folgt.)

Stenobothrus nigro-maculatus H. S.

Von V. Torcka, Nakel-Netze.

In unserer Zeitschrift vom 21. September dieses Jahres teilt Herr W. Leonhardt, Berlin-Steglitz, in seiner Veröffentlichung: „Zwei für Deutschland seltene Orthopteren aus dem Mainzer Becken“ mit, daß Mainz der nördlichst gelegene bis jetzt bekannte Fundort von *St. nigro-maculatus* sein dürfte. Im Jahre 1908 konnte ich bereits über das Vorkommen dieser Orthoptere aus der Umgegend von Nakel, Regierungsbezirk Bromberg in Posen, in der Zeitschrift der Naturwissenschaftlichen Abteilung in Posen, XV. Jahrgang, berichten. Seitdem finde ich sie alljährlich hier mit *Barbitistes constrictus* Br. v. W., *Caloptenus italicus* L. und *Chrysochraon brachypterus* Ocsk. zusammen. Laut Veröffentlichung des Herrn Dr. la Baume aus dem Jahre 1911 wurde *St. nigro-maculatus* sogar in einzelnen Stücken in der Provinz Westpreußen gefunden. Mithin ist der letztere Fundort bis dahin der nördlichste in ganz Europa, der weit über den 53. Breitengrad hinausgeht. Die Gegend, in welcher genannte Orthopteren hier vorkommen, trägt einen durchaus xerothermischen Charakter.

Kleine Mitteilungen.

Der Entomolog. Verein von Karlsbad wird am 17. Okt. d. J. sein 25 jähriges Bestehen feiern, zu dem geladene und von Mitgliedern eingeführte Gäste Zutritt haben. An die eigentliche im Restaurant „Deutsches Heim“ stattfindende Gedenkfeier schließt sich ein populärwissenschaftlicher Vortrag. Wir wünschen dem rührigen Verein ein weiteres und ferneres gedeihliches Wachsen.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Wie überwintert man am besten die Räumchen von *Callimorpha hera-quadripunct*?

Joh. Moser, Stuttgart-Gaisburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Jammerath Heinrich

Artikel/Article: [Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgebung bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge \(Macrolepidoptera\) - Fortsetzung 108](#)